

Modul #6

Die ersten Menschen in Frankfurt

Infomaterial für Lehrer*innen

Vorschläge für den Unterricht

Der Text zur Alt- und Mittelsteinzeit könnte gemeinsam mit den Schülern gelesen werden oder von der Lehrkraft vorgetragen werden.

Mit den Informationen aus dem Text können die beiden Aufgaben gelöst werden.

Um die zeitlichen Dimensionen besser zu begreifen könnte dieses Modul – und auch die folgenden – an einer Zeitleiste dokumentiert werden. Zum Beispiel könnte man entlang einer Wäscheleine die Altsteinzeit, Mittelsteinzeit und Jungsteinzeit, etc. befestigen.

Der zweite Text kann als Ergänzung mit der ganzen Klasse gelesen werden. Er kann aber auch von Schüler*innen gelesen werden, die schneller fertig sind und daher beschäftigt werden sollen.

Als Kreativarbeit können die beiden Lebensbilder farbig ausgemalt werden oder auch eigene Lebensbilder gestaltet werden: Ein Wald mit einer Hirschjagd, ein Lager der Jäger und Sammler unter einem Felsüberhang u.ä.

Lösungsblatt

Aufgabe

Wie wird die erste Phase der Menschheitsgeschichte genannt? **Steinzeit**

In welche drei Gruppen wird diese Phase unterteilt?

Altsteinzeit, Mittelsteinzeit, Jungsteinzeit

Wie heißt das älteste von Menschen hergestellte Werkzeug, das in Frankfurt gefunden wurde?

Faustkeil

Wofür benutze man es?

Schaben, kratzen, schneiden, bohren, zerkleinern oder werfen

Mit welcher Waffe haben die Menschen der Mittelsteinzeit gejagt?

Bogen

Welche Tiere haben die Menschen in der Jungsteinzeit in Ställen gehalten?

Schafe, Ziegen, Rinder und Schweine

Wahr oder falsch?

 wahr In der Altsteinzeit lebten die Menschen in Zelten.

 falsch Der „Faustkeil“ wird auch als Französisches Taschenmesser bezeichnet.

 wahr In der Mittelsteinzeit jagte man mit Pfeil und Bogen.

 falsch Die Menschen lebten in der Jungsteinzeit in großen Städten

Modul #7

Eine neue Zeit bricht an

Infomaterial für Lehrer*innen

Vorschläge für den Unterricht

Der Text zur Bronze- und Eisenzeit könnte gemeinsam mit den Schülern gelesen werden oder von der Lehrkraft vorgetragen werden.

Mit den Informationen aus dem Text kann die Aufgabe am Ende gelöst werden.

Die Frage zur möglichen Benennung unserer Zeit in der Zukunft hat keine endgültige Lösung, sondern soll zur Diskussion und Selbstreflexion animieren. Ein möglicher Name wäre „Plastikzeit“, da wir dieses Material in großer Menge verwenden und es nicht verrottet.

Auf der Zeitleiste kann zur Steinzeit nun die Bronze- und Eisenzeit ergänzt werden.

Der Text zur Unterteilung der Eisenzeit und zum Hügelgrab im Stadtwald kann als Ergänzung mit der ganzen Klasse gelesen werden. Er kann aber auch von Schüler*innen gelesen werden, die schneller fertig sind und daher beschäftigt werden sollen.

Als Kreativarbeit kann das Lebensbild farbig ausgemalt werden.

Ausflugs-Tipp:

Wie bereits im Info-Kasten beschrieben kann man das Heidetränk Oppidum besuchen. Einfach mit der U3 nach Oberursel und von dort der Ausschilderung des archäologischen Rundwanderweges folgen. Der Weg ist 4,3 km lang und durch eine keltische Münze markiert (ähnliche der Münze auf dem Arbeitsblatt).

Das Heidetränk Oppidum ist benannt nach dem Heidetränktal. So wird dieser Abschnitt des Tales bezeichnet, das durch den Urselbach gebildet wird. Das Heidetränktal trennt die beiden Erhebungen Altenhöfe und Goldgrube voneinander. Auf beiden Seiten des Tales sind Spuren, vor allem Reste von Wallanlagen, zu finden. Der Rundwanderweg verläuft aber nur auf der Goldgrube.

Lösungsblatt

Aufgabe:

Welche neue Waffe wird in der Bronzezeit erfunden?

Schwert

Aus welchen zwei Materialien wird Bronze hergestellt?

Kupfer und Zinn

Wie nennt man Siedlungen der Eisenzeit, die Städten ähneln?

Oppidum

Warum ist Eisen besser dafür geeignet um daraus Waffen herzustellen? Zwei Gründe sprechen für Eisen und gegen Bronze.

Härter und überall verfügbar

Modul #8

Die Römerzeit in Frankfurt

Infomaterial für Lehrer*innen

Vorschläge für den Unterricht

Der Text zur Römerzeit könnte gemeinsam mit den Schülern gelesen werden oder von der Lehrkraft vorgetragen werden.

Gemeinsam mit der Klasse kann die Karte des Römischen Reichs betrachtet werden. Die Schüler*innen können zu Wort kommen, über die Ihnen bekannten Ländern sprechen – ob aus dem Urlaub oder durch Familie dort.

Die Texte auf Seite 4 und 5 können entweder ebenfalls mit der ganzen Klasse bearbeitet werden oder von Kindern gelesen werden, die eine Beschäftigung benötigen.

Auf der Zeitleiste kann zur Steinzeit und Bronze- und Eisenzeit nun die Römerzeit ergänzt werden.

Die erste Aufgabe kann ohne die Informationen gelöst werden. Für die zweite Aufgabe wären die Informationen hilfreich.

Als Kreativarbeit kann sich jedes Kind eine eigene Theatermaske gestalten.

Außerdem können die Lebensbilder ausgemalt werden.

Ausflugstipp:

Im Rahmen eines Ausfluges kann man in und um Frankfurt noch sehr viel mehr über die Römer erfahren. Von der Stadt Nida ist in den Stadtteilen Heddernheim und Praunheim heute leider kaum noch etwas zu sehen. Das Archäologische Museum bietet aber Führungen durch Nida an. Dabei kann man auch noch Reste wie einen römischen Töpferofen besichtigen, die ansonsten nicht zugänglich sind. Im Museum selbst kann man die zahlreichen Funde aus den Grabungen in Nida bewundern. Zum Beispiel auch Wandmalereien, Jupitersäulen oder Altäre des Mithraskultes.

Mit dem Kastell Saalburg im Taunus besucht man ein römisches Militärlager unweit des Limes, der Grenze des römischen Reiches. Die Saalburg ist heute ein Museum, in dem man viele Dinge aus der Römerzeit besichtigen und viel über das Leben der Römer erfahren kann.



Auf dem Stadtteilplan sind die beiden wichtigen römischen Fundorte Nida und Domhügel rot eingezeichnet.

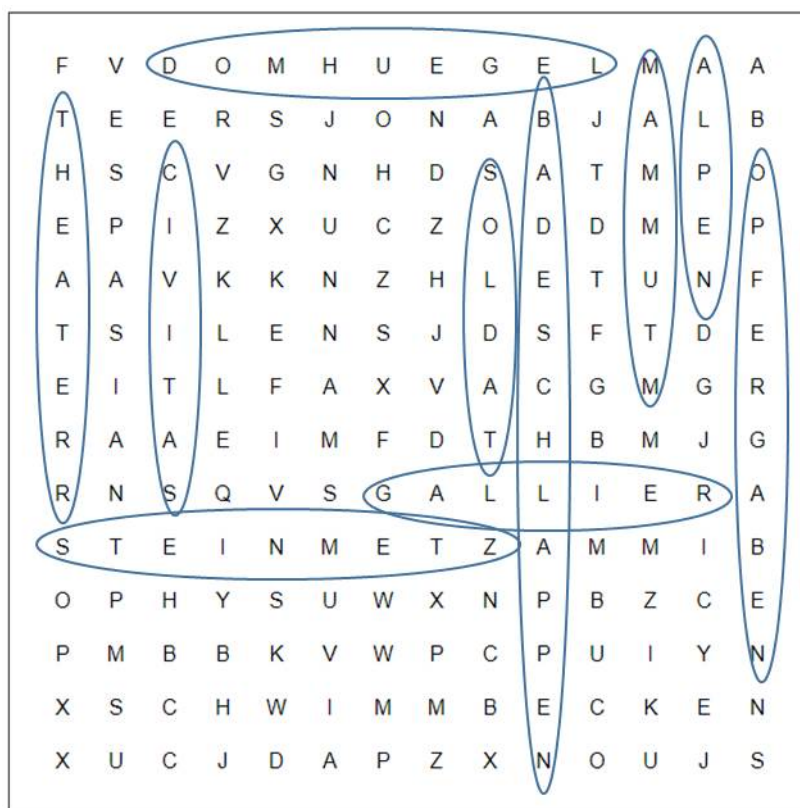
Lösungsblatt

Buchstabensalat!

Finde die 9 Begriffe.

Welches Wort passt nicht in die Zeit der Römer? *Mammut*

(civitas, Opfergaben, Steinmetz, Gallier, Alpen, Badeschlappen, Theater, Domhügel. Soldat, Mammut)

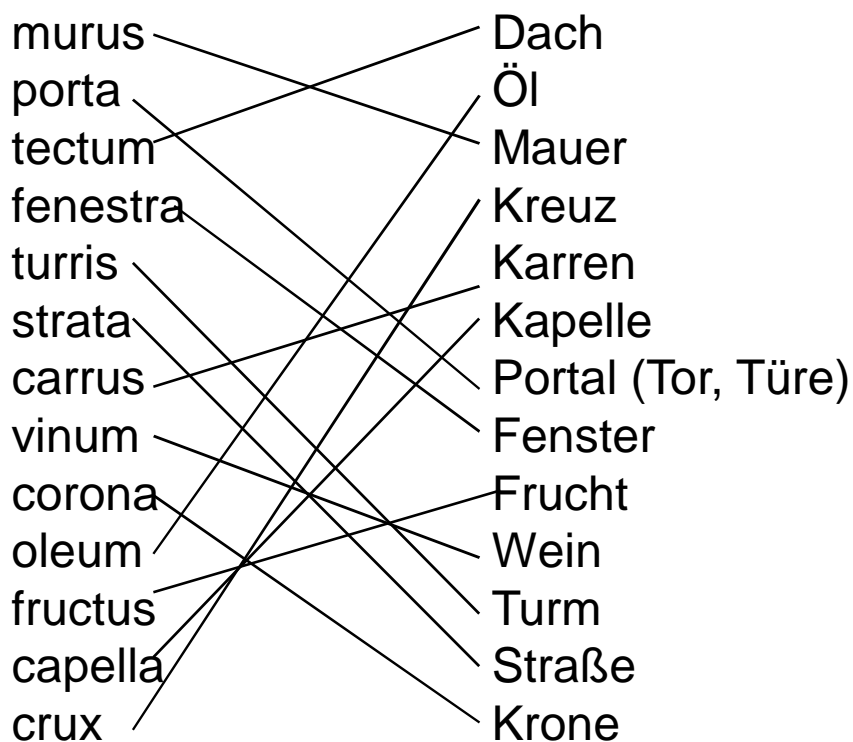


Lückentext

Fülle die Lücken mit diesen Wörtern: Main – Götter und Göttinnen – Kelten – Fluss – Badeanlage – Domhügel – Händler – Militärsiedlung – Nida – Berufe

Als die Römer über die Alpen kamen vertrieben sie die **Kelten** vom Domhügel. Den Fluss **Main** hinauf besiedelten sie das Rhein-Main Gebiet. Auf dem **Domhügel** erbauten sie eine **Militärsiedlung**, von der aus sie einen guten Blick über den **Fluss** hatten um Feinde früh zu erkennen. Dort wurde auch eine **Badeanlage** gefunden. Die Römer entspannten dort und tauschten sich über ihren Tag aus. In der civitas **Nida** gab es zwar anfangs hauptsächlich Soldaten und **Händler**, mit der Zeit erlernten die Menschen aber auch andere **Berufe**. Die Einwohner*innen Nidas glaubten an viele **Götter und Göttinnen**, sodass die Siedlung zum Zentrum für religiöse Kulte wurde.

Lehnwörter



Modul #9

Weihnachten in Frankfurt

(Weihnachtsmarkt)

Infomaterial für Lehrer*innen

Vorschläge für den Unterricht

Der Text zum **Weihnachtsmarkt** könnte gemeinsam mit den Schülern gelesen werden und ein Gespräch entstehen über ihre eigenen Erfahrungen. Diese können auf Seite 1 notiert werden. Der Textabschnitt mit den Spielsachen lädt zum Nachdenken über heutige Lieblingsdinge der Kinder ein und Wünsche für Geschenke, nach denen in Aufgabe 3 noch gefragt wird. Dazu könnte kreativ ein Wunschzettel geschrieben und gestaltet werden.

Falls ein Weihnachtsmarkt stattfindet im Stadtteil (Aufgabe 2) oder der Innenstadt, bietet sich vielleicht ein Ausflug dorthin an. Manche Schulen haben früher selbst kleine Märkte auf dem Schulhof veranstaltet mit Selbstgebackenem und Gebasteltem und Getränke- und Essenständen für die Erwachsenen.

Die Aufgabe 4 kann Gesprächsanregung für den Religions- und Ethikunterricht sein über Weihnachten und Winterfeste anderer Religionen und Kulturen.

Für die **Kreativeinheit** zum Frankfurt-Stern sind zunächst mehrere Seiten mit Bildvorlagen auszudrucken.

Videoclip zum Frankfurter Weihnachtsmarkt:

<https://www.youtube.com/watch?v=IKNzla0thm4&list=PLEToc7QeX5ENMPS7Ydjqs3LGNpqQh0-uW&index=34>

Modul #10

Weihnachten in Frankfurt

(Großes Stadtgeläut)

Infomaterial für Lehrer*innen

Vorschläge für den Unterricht

Auch die Texte zum **Stadtgeläut** können zusammen vorgelesen werden. Bei den Aufgaben können die Suche nach der Herstellung und den Aufgaben von Glocken als kleine Referate oder Hausaufgaben aufgegeben werden. Ein Youtube-Video kann mit der Klasse geschaut werden, vielleicht fächerübergreifend im Musikunterricht.

Die Links zu den Versionen des Stadtgeläuts können, wenn vorhanden, an einer interaktiven Tafel geöffnet und dort für die ganze Klasse angeklickt werden.

Beim Großen Stadtgeläut bieten sich außerdem Überlegungen an, ob von der Schule aus Kirchenglocken zu hören sind. Wenn ja, wann und warum dürfen sie läuten?

Idee für eine Kreativarbeit: Ein Glas und/ oder eine Flasche für jedes Kind, leer oder mit Wasser befüllt mit einem Stift anschlagen und so gemeinsam zum Klingen bringen, dass es harmonisch zusammen klingt.

Modul #11

Weihnachten in Frankfurt

(Bethmännchen)

Infomaterial für Lehrer*innen

Vorschläge für den Unterricht

Den Lückentext zu den **Bethmännchen** kann die Klasse in Einzelarbeit probieren, Fragen der Kinder werden gesammelt, falls ihnen etwas unbekannt ist. Er kann aber auch von Schüler*innen gelesen werden, die sich mehr für Süßes interessieren und für Spezialitäten der Stadt. Die Fragen sollen zum Nachdenken und Austausch anregen über anderes Gebäck. Ein Plätzchenteller kann einen Adventsvormittag ergänzen und die kulinarische Sicht erweitern.

Der Bethmännchen-Teig könnte in der Schule mit den Kindern vorbereitet, die Kugeln geformt und mit den Mandeln verziert werden. Die Teilchen müssen ja über Nacht trocken. Daher könnte mit den Eltern geklärt werden, welche Kinder ein paar mitnehmen und zuhause fertig backen dürfen - was sie mit dem Backen ihrer persönlichen Spezialitäten verbinden könnten.

Bethmännchen - Lösungsblatt

Lückentext

Fülle die Lücken mit diesen Wörtern!

Bethmann – Dominostein – Europa– Jahr – Gäste – Gebäude –
Johann Wolfgang von Goethe – Konditor – Mandeln – Marzipan –
Söhne – Weihnachtsmarkt

Diese Frankfurter Spezialität besteht hauptsächlich aus **Marzipan**. Sie ist zu einer Halbkugel geformt und mit drei **Mandeln** verziert. Ihr Name stammt von der Frankfurter Familie **Bethmann**. Diese hatte ein Bankhaus mit Kontakten in ganz **Europa**. Das Rezept soll 1836 von einem französischen **Konditor** erfunden worden sein, dem Küchenchef der Bethmanns. Tatsächlich formte er damals aus dem Teig der Frankfurter Brenten erstmals kleine Kugeln. Ursprünglich waren vier Mandeln auf dem Gebäck, stellvertretend für die vier **Söhne** der Familie, Moritz, Karl, Alexander und Heinrich. Als Heinrich 1845 noch jung verstarb, wurde die vierte Mandel weggelassen. Auf dem Fürstentag 1863 in Frankfurt wurde diese Leckerei im Hause Bethmann an **Gäste** gereicht und dann über die Grenzen von Frankfurt hinaus bekannt. Der berühmte in Frankfurt geborene Dichter **Johann Wolfgang von Goethe** aß besonders gern den Vorläufer des Gebäcks, die Brenten. Diese bestellte er sich bis 1832 (in dem Jahr starb er) an seinen Wohnort Weimar. Sie waren zunächst als Figuren gebacken, doch erhielten sie etwa 1856 die rechteckige Form vom **Dominostein** um besser verpackt werden zu können. Spätestens seit 1956 gab es die Brenten wieder als Blumen, Tiere und Frankfurter **Gebäude** (z.B. Römer, Dom und Eschenheimer Turm). So wurden sie in alle Welt verkauft, ebenso wie die Bethmännchen. Heute ist der Frankfurter **Weihnachtsmarkt** ohne Bethmännchen nicht denkbar. Aber in vielen Konditoreien kann man sie auch das ganze **Jahr** über kaufen.

Weihnachten international

Mit der Frage nach anderen Festen im Winter versuchen wir das Thema Weihnachten auch auf andere Kulturen und Traditionen auszuweiten.

Dazu können mit Ihrer Hilfe und mit Ihren Testklassen noch weitere Materialien zusammengetragen werden. Wir freuen uns über Ideen und Vorschläge!

Zum Beispiel kann ein Vergleich zwischen Weihnachten und **Chanukka** ganz interessant sein.

Das Jüdische Lichterfest Chanukka erinnert im November/Dezember an das Ölwunder im Jerusalemer Tempel. In Frankfurt konnte man in den letzten Jahren an der Alten Oper dabei sein, wenn die acht Lichter des Chanukka-Leuchters entzündet wurden.

Das jüdische Lichterfest Chanukka - logo! erklärt - ZDFtivi

<https://www.youtube.com/watch?v=ac2DwJqBwy4>

Weitere Hintergrundinformationen des Jüdischen Museum Frankfurt

<https://www.juedischesmuseum.de/blog/chanukkakitsch/>

Die Daten für das Jüdische Lichterfest/Chanukka sind:

2021 von 28. November bis 6. Dezember

2022 von 18. Dezember bis 26. Dezember

Für Kinder hat das **Dreidel**-Spiel eine besondere Bedeutung und längere Tradition.

Bastelbogen für einen Dreidel

<https://www.jmberlin.de/bastelbogen-fuer-einen-dreidel> oder

https://www.kidsweb.de/religionen_spezial/judentum/dreidel_basteln.html

Modul #13 Umwelt und Müll früher

Infomaterial für Lehrer*innen

Das Thema ist sehr umfangreich. Daher gibt es verschiedene Herangehensweisen. Als Einführung kann der allgemeine Text über die Vergangenheit gelesen werden. Er mündet in der gedruckten Ratsverordnung von 1736. Solch ein altes Dokument ist generell eine Herausforderung sowohl beim Lesen der alten Buchstaben als auch erst recht beim Erkennen und Verstehen der Worte, die noch eine ganz andere Rechtschreibung haben als heute. Davon lassen sich vielleicht manche Kinder abschrecken. Für sie gibt es die Materialien der FES und die beiden Bilder von Müllautos zum Beschreiben.

Für die anderen Kinder bieten sich folgende Aufgaben zur Ratsverordnung an und lassen sich in Gruppenarbeiten lösen:

1. Versucht die alte Frakturschrift zu lesen. Im Alphabet findet ihr die Buchstaben. Was steht in der Verordnung? Vergleicht und schreibt auf, was ihr erkennt. Dann schaut euch die moderne Abschrift an.
2. Versucht diese moderne Abschrift mit Euren Worten zusammenzufassen, das was ihr davon versteht, in heutiges Deutsch zu schreiben.
3. Gestaltet ein Textplakat/ Schild mit den Inhalten der Verordnung aus der modernen Abschrift, wie ihr es heute an den Main hängen würdet.

In der Wortwolke stecken einige weitere Themen aus dem Umfeld von Müll. Vielleicht möchten sich Kinder mit etwas Bestimmtem näher beschäftigen? Oder sie entwickeln eigene Fragen, was sie wissen möchten.

Auf ihrem Schulweg sehen die Kinder sicher verschiedene Mülleimer, Container oder herumliegenden Müll. Vielleicht kann bei guten Wetter eine Müllsammelaktion gemacht werden?

Bei der FES wird alles Nötige dazu ausgeliehen: FES Bürger-Sammeltage (fes-frankfurt.de).

Ratsverordnung vom 16. August 1736

Lösung - Übertragung in heutiges Deutsch

Uns, den Bürgermeistern und dem Rat dieser des Heiligen Reichs Freien Stadt Frankfurt am Main, wurde mehrfach zu unserem Missfallen vorgebracht, dass nicht nur der Mainstrom auf dieser Seite [= auf der Frankfurter Seite] sowohl am Ufer als auch auf dem Fluss selbst durch viele leere Schiffe versperrt wird, sondern auch das Gesinde und die Dienstboten auf strafbare Weise allerlei Unrat und Kehricht, den sie im Winter mit Schnee bedecken, zu früher Tageszeit bei Öffnung der Stadttore in den Main tragen. Dadurch wurde nicht nur das Ufer mit Unrat angefüllt, der Fluss diesseits [auf der Frankfurter Seite] in seinem Lauf gehemmt, viel weiterer Müll und Schutt angeschwemmt und der Durchfluss des Mühigrabens behindert, sondern auch in der Gegend der Kräne und anderswo kleine Inseln gebildet und das Anlegen der beladenen Schiffe gehemmt.

Wir aber wollen diesen ärgerlichen Unfug nicht durchgehen lassen. Auch sind wir verpflichtet, dem durch Veränderung des Stroms für die Stadt mit der Zeit zu befürchtenden unersetzlichen Schaden und Nachteil bestmöglich vorzubeugen. Daher haben wir unser Rentenamts [Amt für die Zolleinnahmen] bereits beauftragt, dafür zu sorgen, dass sowohl die auf dem Fluss zum Verkauf liegenden leeren als auch die entladenen Schiffe sofort innerhalb von 24 Stunden auf die Sachsenhäuser Seite gefahren und dort oder an den Eisbrechern bis zum Wiederabfahren befestigt werden sollen.

Also verordnen und befehlen wir hiermit ferner, dass unter Androhung von scharfer Bestrafung sich niemand erlaube, Kehricht, Bauschutt und anderen Unrat, außer letzteren an den erlaubten Plätzen, in den Main zu schmeißen oder durch fremdes oder sein eigenes Fuhrwerk und Gesinde dahin bringen und ausschütten zu lassen. Besonders die Metzger sollen dies genau beachten, und die in der Gegend des Mains befindlichen Schildwachen sollen überprüfen, dass diese obrigkeitliche Verordnung eingehalten wird. Der Melder eines Verstoßes soll ein Drittel der verhängten Strafe erhalten, wobei sein [des Melders] Name nicht bekannt gemacht wird. Danach soll sich jedermann richten und vor Schimpf und Schaden hüten.

Beschlossen vom Rat am Donnerstag, den 16. August 1736.

Kennst du Frankfurt?

Stadtgeschichte für die Grundschule

Fragebogen für Lehrer*innen

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Schuldienst,
Sie halten das 2. Paket Testmaterial für den Sachunterricht „Kennst Du
Frankfurt“ in Händen.

Darin enthalten sind:

3 Module zur frühen Besiedelung Frankfurts:

#6 Steinzeit,

#7 Bronze- und Eisenzeit,

#8 Römer

3 Module für die Zeit vor Weihnachten:

#9 Weihnachtsmarkt

#10 Stadtgeläute

#11 Bethmännchen,

2 Module zu Müll

#12 Müllentsorgung heute

#13 Umwelt und Müll früher

Wie immer gilt, die Reihenfolge ist nicht zwingend (außer bei Weihnachten 😊)
und Sie müssen nicht alle Module testen.

Wir sind sehr dankbar, wenn Sie nach dem Testen der Module die Schüler die
mitgelieferten Fragebögen ausfüllen lassen und auch selbst einen ausfüllen.

Bitte schicken Sie die ausgefüllten Fragebögen bis spätestens zu dem
Osterferien 2022 zurück an:

Junges Museum Frankfurt

Susanne Gesser

Saalhof 1

60311 Frankfurt

Oder per HAUSPOST an Junges Museum Frankfurt/ Amt 45.E.3

Wir sind sehr gespannt auf Ihre Rückmeldungen und die der Schüler*innen!

Kennst du Frankfurt?

Stadtgeschichte für die Grundschule

Fragebogen für Lehrer*innen

Datum: _____

Schule: _____

Jahrgangsstufe: _____

1. Welches Modul haben Sie mit der Klasse getestet?
 - Steinzeit
 - Bronze- und Eisenzeit
 - Die Römer
 - Weihnachten (Weihnachtsmarkt, Stadtgeläute, und, Bethmännchen)
 - Müll + Müll früher

2. Wie gut haben die Schüler*innen den Inhalt der Module Ihrer Meinung nach verstanden?

☺ Sehr gut gar nicht ☹

3. Was haben die Kinder nicht verstanden?

4. Wie hoch war der Anspruch an Ihre Schüler*innen?

☺ Sehr hoch gar kein Anspruch ☹

5. Wie war die Lesbarkeit der Texte für Ihre Schüler*innen?

☺ Sehr gut gar nicht gut ☹

Für konkrete Verbesserungsvorschläge sind wir dankbar:

Kennst du Frankfurt?

Stadtgeschichte für die Grundschule

6. Wie war der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben für Ihre Schüler*innen?
 ☺ Leicht sehr schwer/ unverständlich ☹

7. Welche Gespräche/ Diskussionen ergaben sich?

8. Ist genug Platz auf dem Blatt, um die Aufgaben zu erfüllen?

Ja Nein

9. In wie fern knüpften die Themen der Module an die Lebenswelt und den Erfahrungshorizont der Kinder an. Interessierte die Kinder das jeweilige Thema?

10. In welchen Fächern können die Module eingesetzt werden?

11. In wie fern ist das Infomaterial hilfreich?

12. Welche Fächer unterrichten Sie?

13. Wie lange arbeiten Sie bereits als Lehrer*in?

Weniger als 5 Jahre 5-10 Jahre 10-20 Jahre mehr als 20 Jahre

14. Was können wir verbessern?

Vielen Dank, dass Sie sich beteiligt haben! Ihre Rückmeldung hilft uns sehr. ☺

Kennst du Frankfurt?

Stadtgeschichte für die Grundschule

Fragebogen für Schüler*innen

Wir bitten darum, dass Sie nach jedem Modul von Ihren Schüler*innen einen Fragebogen ausfüllen lassen. Bitte drucken Sie dafür für jede*n Schüler*in einen Fragebogen aus.

Wenn Die Schüler*innen bereits einen Fragebogen für Testpaket 1 ausgefüllt haben, kann die 2. Seite des Fragebogens ausgelassen werden.

Wir wissen, dass das einen gewissen Aufwand bedeutet, aber nur so können wir Ihre Rückmeldungen und die Ihrer Schüler*innen nutzen und einfließen lassen.

Bitte schicken Sie die ausgefüllten Fragebögen bis spätestens zu dem Osterferien 2022 zurück an:

Junges Museum Frankfurt
Susanne Gesser
Saalhof 1
60311 Frankfurt

Oder per HAUSPOST an Junges Museum Frankfurt/ Amt 45.E.3

Kennst du Frankfurt?

Stadtgeschichte für die Grundschule

Fragebogen für Schüler*innen

Datum: _____

Schule: _____

Klassenstufe: _____

1. Welches Thema hast du mit der Klasse getestet?
 - Steinzeit
 - Bronze- und Eisenzeit
 - Die Römer
 - Weihnachten (Weihnachtsmarkt, Stadtgeläute, und, Bethmännchen)
 - Müll + Müll früher

2. Wie gut hast du die Texte?

☺ Sehr gut gar nicht ☹

Was hast du verstanden? Bitte nenne ein Beispiel:

3. Wie gut konntest du die Aufgaben bearbeiten?

☺ Sehr gut gar nicht ☹

Was war zu schwer? Bitte nenne ein Beispiel:

4. Was hast du neues gelernt?

Kennst du Frankfurt?

Stadtgeschichte für die Grundschule

5. Welches Thema wünschst du dir noch?

6. Was hast du bisher in Frankfurt besichtigt?

7. Was würdest du gerne noch in Frankfurt besichtigen?

Vielen Dank, dass du mitgemacht hast!
Das hilft uns sehr. 😊